

# Dresdner stiften Zukunft

## 10 Jahre Bürgerstiftung - Dresdner stiften Zukunft

Eine Überraschung hatte die Initiative Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen nach ihrer diesjährigen Märzumfrage für uns parat: Die Bürgerstiftung Dresden ist die zweitgrößte ihrer Art in Deutschland mit insgesamt ca. 6,5 Millionen Euro Stiftungs- und Treuhandkapital.

Immer mehr Menschen, Vereine und Institutionen, entdecken den Stiftungsfonds oder die rechtsfähige Stiftung als Möglichkeit, unkompliziert, mit kleinem Anfangskapital, aber mit Wachstumsperspektive, nachhaltig - mittels Erbschaft sogar über ihren Tod hinaus - etwas für die ihnen wichtigen sozialen, kulturellen, Bildungs- oder Umweltzwecke zu tun.

Drei neue Projekte, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen, standen 2008 im Mittelpunkt unserer Arbeit: „Lesestark!“ ein Erstleseförderprojekt für Kindergärten und Grundschulen in Dresdner Problembezirken, die Errichtung der Busmannkapelle als Sophienkirchenmemorial in der Nähe des Postplatzes und die Arbeiten zur erstmaligen öffentlichen Aufstellung der historischen Körnerschen Weinpresse.

Aber auch die Förderung des ehrenamtlichen Engagements ging intensiv weiter mit inzwischen über 1.400 vermittelten Ehrenamtlichen durch unseren Treffpunkt Hilfsbereitschaft und dem städtischen „Würdigungskonzept“. Auf Landesebene erhalten mit der Umsetzung des Programms „Wir für Sachsen“ ca. 22.000 Bürger Sachsens über uns eine Aufwandsentschädigung für ihr freiwilliges Engagement.

Auch Sie sind herzlich zum Mitmachen und Mitgestalten unserer Stadt eingeladen - mit Geld, Zeit und Ideen. Wir freuen uns auf Sie.

Christa Peterson, Winfried Ripp, Dr. Harald Röthig  
Vorstand der Bürgerstiftung Dresden



# Neue Stiftungen unter unserem Dach Veranstaltungen

Die Barbara und **Claus Heyde-Stiftung** wurde von dem in Dresden geborenen Stifter Claus Heyde aus Lübeck, der ein großes Immobilienvermögen seines Vaters in Dresden restituiert bekommen hat, schon 1998 gegründet und Ende 2007 wenige Tage vor seinem Tod der Bürgerstiftung Dresden übergeben.

Der Stifter förderte in den letzten Jahren zwei Senioreneinrichtungen und umweltpädagogische Projekte des Umweltzentrums Dresden. Diese Arbeit in seinem Sinne fortzuführen, ist ja die Grundidee von Stiftungen. Herrn Heydes Entscheidungen sind uns Leitlinie für die zukünftige Arbeit der Stiftung.

Die Stiftung **„Wunderbares Dresden“** fördert Kunst, Kultur und Wissenschaft, Bildung sowie Projekte der Kinder- und Jugendhilfe. Sie bemüht sich insbesondere um den Aufbau eines Modells des unzerstörten Dresdens für die Bürger und Gäste der Stadt, plant Bildungsveranstaltungen zur Stadtgeschichte und beabsichtigt eine Kooperation mit Schulen und Bildungseinrichtungen. Stifter sind die Eheleute Frech aus Radeberg.

Die Stiftung **„prolina“** hilft Menschen in Entwicklungsländern, ein eigenständiges und unabhängiges Leben im Einklang mit der Natur führen zu können. Die Stiftung wurde von jungen IT-Spezialisten gegründet. „prolina“ bedeutet „projects for life and nature“.

## Stiftung Fußballnachwuchs Dresden

Wie aus Fußballbegeisterung eine Stiftung entstehen kann, zeigt die Geschichte der Dresdner Fußballstiftung. Nachdem der Neubau des Rudolf Harbig Stadions beschlossen war, regte eine Faninitiative an, nicht mehr verwendbare Sitze, Bänke und Leuchten für einen guten Zweck zu verkaufen. Die Baufirma HBM unterstützte diese Idee, ebenso die Landeshauptstadt Dresden. Zahlreiche Fans nutzen die Gelegenheit, Inventarstücke des alten Stadions zu erwerben. Mit den Einnahmen konnte am 12. März 2008 die Stiftung Fußballnachwuchs Dresden gegründet werden. Die Stiftung fördert aus ihren Erträgen besonders Nachwuchskicker in kleineren Vereinen der Region. Ein erster Satz Trikots ging zum Stiftungstag im Hygiene-Museum an die Schülermannschaft des SG Einheit Mitte Dresden 1919.

## Frühlingsfest am 15. Juni 2008

Auch in diesem Jahr fanden wieder mehr als 100 Stifter, Ehrenamtliche und Freunde der Bürgerstiftung an einem Sonntagnachmittag bei wechselhaftem Wetter den Weg in unseren Garten. Helma Orosz, inzwischen Oberbürgermeisterin, bedankte sich bei der Bürgerstiftung Dresden besonders für ihre Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.



## 6. Sächsischer Stiftungstag

Am 29.11.08 veranstaltete die Bürgerstiftung Dresden zusammen mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und Partnern aus der Wirtschaft den Sächsischen Stiftungstag. Besonderer Gast war der Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Dr. Hans Fleisch, der die Initiative Bürger- und Gemeinschaftsstiftungen Ost vorstellte. Neben den Fachvorträgen zu Stiftungsrechtsfragen, Steuerproblemen und dem Erfahrungsaustausch zu Projektförderung und Fundraising war Zeit für zahlreiche Kontakte von Stiftern und Stiftungen untereinander im Konferenzzentrum des Deutschen Hygiene-Museums. Fortsetzung November 2009.



# Neue Projekte

## „Lesestark!“ - Lesekompetenz ist Schlüsselkompetenz

Schon heute wissen wir: Kinder, die nicht von Anfang an Lese- und damit auch bald Schreibkompetenz erwerben, sind die Verlierer im Bildungssystem und die Arbeitslosen von morgen. Keine Frage, dass die Bürgerstiftung sofort dabei war, als Stiftungsrat und Bibliothekschef Dr. Arend Flemming vorschlug, die Stiftung solle die Projektträgerschaft für diese neue Qualität von Leseförderung in Dresdner Problembezirken übernehmen. Wir konnten über unsere Freiwilligenagentur mehr als 150 potentielle ehrenamtlichen Vorleser von der Idee „Lesestark“ begeistern, von denen nun 59 für das Projekt ausgewählt wurden.

Großzügig finanziert von der Drosos Stiftung Zürich wird „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf.“ von den Städtischen Bibliotheken verwirklicht. Von 2008 bis 2010 werden fast 2.000 Vorschulkinder und 1.500 Erstklässler von ausgebildeten Ehrenamtlichen und Fachleuten mit Büchern bekannt gemacht und Ihnen auf vielfältige Weise Spaß am Lesen vermittelt. Eine prozessbegleitende Evaluation führen Experten der TU Dresden durch.



## Busmannkapelle – Sophienkirchenmemorial

Am Postplatz stand bis 1963 die Ruine der am 13. Februar 1945 schwer beschädigten Sophienkirche. Sie gehörte zu den ältesten und bedeutendsten Kirchen der Stadt. Die um 1400 durch den Bürgermeister Lorenz Busmann angebaute Kapelle war ein architektonisches Kleinod in Dresden. Unter direkter Einflussnahme von Walter Ulbricht wurden die erhaltenswerten Mauern und Türme der gotischen Hallenkirche 1963 trotz zahlreicher Proteste abgerissen. Nun soll zwischen den modernen Bürobauten aus den geborgenen Steinen und Kunstwerken am Ort der früheren Busmannkapelle nach einem Entwurf des Architekturbüros Gustavs und Lungwitz (Sieger eines städt. Wettbewerbs 1996) ein Bau entstehen, der die Erinnerung an das Gebäude und die einzigartige Geschichte der Sophienkirche wach halten wird.

1998 gründete sich auf Initiative der inzwischen geradezu legendären Hilde Hermann die Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für

die Sophienkirche e.V. Der Verein hat zehn Jahre lang die Bedeutung der Sophienkirche öffentlich bewusst gemacht und die ersten Mittel für den Wiederaufbau gesammelt.

Die neue Gedenkstätte soll an die Bau- und Nutzungsgeschichte der Kirche, die Schrecken des Krieges, an den Machtmissbrauch der Diktatoren sowie an den christlichen Widerstand erinnern und ein Ort der Bildung und Besinnung werden. Die Bürgerstiftung soll später die ehrenamtliche Betreuung des Gebäudes sichern und fungiert als Bauherr. Die Bauleitung hat Prof. Gerhard Glaser übernommen. Zusammen mit der Gesellschaft, dem Kulturamt und der Ev.-Luth. Landeskirche beginnen wir im Januar mit der Erstellung der Nutzungskonzeption.

Die Mittel für den bereits begonnenen ersten Bauabschnitt sind von der Landeshauptstadt, der Landeskirche und aus den gesammelten Spenden der Fördergesellschaft zusammen gekommen. Voraussichtlich im Februar werden die symbolischen Pfeiler der Kirche (siehe Modell) zwischen Bauplatz und Postplatz auf dem historischen Grundriss errichtet werden. Die Fertigstellung hängt ab von der Spendenbereitschaft der Dresdner und den Mitteln, die der Stadtrat, der sich zu dem Projekt bekannt hat, bereitstellt. Helfen Sie durch Ihre Spende mit!

**Unser Spendenkonto: 315 73 27 27**

**BLZ 850 200 86**

**Stichwort: Busmannkapelle**



# Unsere Zeitstifter

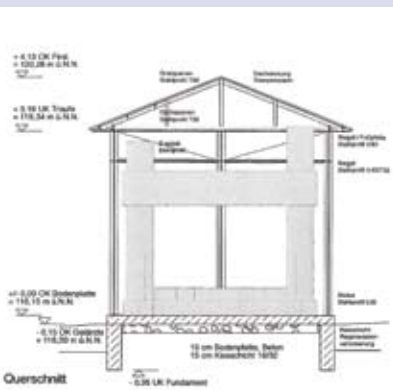
## Initiative Bürger- und Gemeinschaftsstiftungen Ost

Im Auftrag der Initiative Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen engagiert sich die Bürgerstiftung Dresden für die Gründung neuer Stiftungen von Bürgern für Bürger in Ostdeutschland. Auf der Basis unserer zehnjährigen Erfahrung beraten wir Stiftungsgründer, führen Informationsveranstaltungen durch und helfen neu gegründeten Stiftungen bei der Verwaltung. Winfried Ripp wurde zum Sprecher dieser Initiative ernannt. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



## Schiller und Körner in Dresden

Mehr als 5.000 Gäste besuchten seit der Wiedereröffnung am Himmelfahrtstag 2005 das kleine Museum „Schillerhäuschen“. Die Bürgerstiftung übernimmt auch im fünften Jahr mit 21 Ehrenamtlichen die Betreuung der Ausstellung. Auf dem Gelände des Körnerhauses ragt seit wenigen Wochen ein Fundament aus dem Boden. Im Januar kommt eine Stahlkonstruktion hinzu. Sie dient zum Schutz der mehr als 225 Jahre alten Körnerschen Weinpresse. Dieses wichtige kulturhistorische Zeugnis wird durch unsere Initiative erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. Wir werden auch den Verbindungsweg zwischen Körnerhaus und Schillerhäuschen wieder begehbar machen, obwohl im Moment der Besitzer eines Nachbargrundstücks versucht, diese Öffnung trotz öffentlichen Wegerechts zu verhindern. Im Frühjahr starten dann die Schillerfeierlichkeiten 2009 gemeinsam mit der Deutschen Schillerstiftung und der Stiftung Weimarer Klassik mit einem Schillerfest am Körnerhaus, wozu wir Sie herzlich einladen.



## Bundesverdienstkreuz für Renata Zuckerriedel

Mit ihrer Freundlichkeit, ihrer Offenheit und ihrem wachen Geist hat sie uns immer wieder begeistert. Nun wurde sie für Ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit vom Bundespräsidenten mit dieser hohen Auszeichnung bedacht. Frau Zuckerriedel ist uns schon fast 10 Jahre als



freiwillige Helferin und Stifterin verbunden und trotz ihres hohen Alters (92!) eine unermüdliche Stütze unseres Schüler-Senioren-Projektes „Generationendialog“. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den verlässlichen Einsatz.

## „Generationendialog“

Schüler der 7. bis 10. Klassen verschiedener Schulformen treffen sich in regelmäßigen Abständen mit älteren Ehrenamtlichen, und tauschen sich über Themen wie Schulzeit, Liebe, aber auch Krieg und Frieden aus. Auf diese Weise werden gegenseitige Wertschätzung und Toleranz gefördert und soziale Kompetenz der jungen Menschen gestärkt. Moderiert wird der Dialog ebenfalls ehrenamtlich von Studentinnen der Erziehungswissenschaften der TU Dresden. Bereits 2006 wurde das Projekt durch Bundesfamilienministerin von der Leyen preisgekrönt.

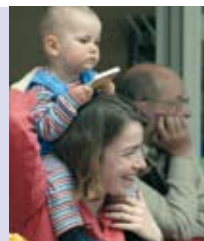


## Treffpunkt Hilfsbereitschaft

Durch unsere Freiwilligenbörse vermittelt, arbeiten z.Zt. über 1.400 freiwillige Helfer in gemeinnützigen Organisationen. Jeder Vermittlung gehen intensive Einzelgespräche voraus.

## Danke-Schön-Veranstaltung am 20. Mai

Die Bürgerstiftung lud über 440 Dresdner Ehrenamtliche zur neunten öffentlichen Würdigung des freiwilligen Engagements ein. Wieder dabei: Der Kabarettist Manfred Breschke als Moderator und die Freiwilligen der Dresdner Tafel, die für das leibliche Wohl sorgten.



## Ehrenamtspass und Würdigungskonzept

Nun schon im achten Jahr würdigten die Landeshauptstadt und die Bürgerstiftung ehrenamtliches Engagement in Dresden. Für den Ehrenamtspass gelang es uns, über 80 Ermäßigungen und Rabatte in privaten und öffentlichen Einrichtungen, bei Firmen und Kultureinrichtungen zu akquirieren. Besonders engagierte ältere Ehrenamtliche erhalten bei Jubiläen, runden Geburtstagen und zu Weihnachten Glückwunschkarten, jugendliche Ehrenamtliche ein Zertifikat, auf dem ihr Engagement bescheinigt wird, was häufig nützlich bei Bewerbungen ist.

## Arras-Preisverleihung

Zum dritten Mal organisierte die Bürgerstiftung die Juryarbeit und die Preisverleihung des Arras Kunstpreises Dresden. Der Preis in Höhe von 10.000 Euro wurde wieder geteilt und durch den Sohn des Stifters Stefan Arras (im Bild links) im Rahmen des Stiftungstages vergeben. „Mit Eunsun Lee erhält eine junge erfolgreiche Dresdner Komponistin den Preis. Ihre Klangsprache ist zum einen von den kreativen Kräften getragen, die aus ihrer koreanischen Heimat erwachsen, ohne einem äußerlichen Kolorit zu verfallen. Zum anderen hat sie sich die Errungenschaften avancierten Komponierens in einer sehr persönlich geprägten Handschrift anverwandelt.“ (Prof. Wilfried Krätzschar) „Für seinen jüngsten Roman Kaltenburg erhält Marcel Beyer den Arras Preis 2008. Er erweist sich mit diesem Roman erneut als poetischer Erforscher von Sprach-, Wissens- und Gewaltwelten des 20. Jahrhunderts: Die Karriere der Titelfigur, des Zoologen Kaltenburg, ist zu einem bedeutenden Teil in Dresden



angesiedelt; ... ein anspielungsreiches Sinnbild für die Doppelbödigkeit der Moderne und die Verwerfungen der deutschen Geschichte.“ (Dr. Kerstin Stüssel)

# Personalia

## Christa Peterson seit 2008 neues Vorstandsmitglied

Wir freuen uns, dass wir die Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, die Partnerin bei Ernst & Young in Dresden ist, für unsere Vorstandsarbeit gewinnen konnten. Sie ist vielen durch ihr außerordentliches Engagement beim Aufbau der Dresden International School bekannt geworden. Christa Peterson hat zwei erwachsene Kinder und nimmt einen Lehrauftrag am SAP-Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation der TU Dresden wahr. Sie löst Dr. Constanze Trilsch im Vorstand ab, der wir herzlich für ihren Einsatz danken.



## In memoriam Jutta Rupprecht

Das Jahr 2008 begann mit einer traurigen Nachricht. Unsere Stifterin, die bekannte Apothekerin Jutta Rupprecht, verstarb am 5. Januar nach langer Krankheit im Diakonissenkrankenhaus. Sie war eine offene, warmherzige und überaus engagierte Frau, die nicht nur fachlich herausragend war, sondern auch ein Herz besonders für die Musik hatte. Prof. Scholz erinnert sich an sie als eine der letzten wirklichen Damen im Dresden der DDR. Mit Würde und Selbstbewusstsein bewältigte sie die alltäglichen Schwierigkeiten der damaligen Zeit und voller Tatkraft wagte sie noch Anfang der 90er Jahre mit Mitte 50 den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Spenden, Stiften und bürgerschaftliches Engagement gehörten selbstverständlich zu ihrem Leben. So war es nur folgerichtig, dass sie einen großen Teil ihres Vermögens der von ihr 2001 gegründeten Galenos-Stiftung für konfessionelle Krankenhäuser vererbte. Wir werden diese bedeutende Stiftung in ihrem Sinne weiterführen. Zum Glück haben wir noch ein Jahr vor ihrem Tod gemeinsam die zukünftigen Stiftungsprojekte in Augenschein nehmen und alle Einzelheiten besprechen können, so dass wir zukünftig ganz in ihrem Sinne mit der Galenos-Stiftung Kranken und Sterbenden helfen können.



## TERMINE

10. und 11.2.2009 jeweils 19 Uhr im Plenarsaal des Rathauses  
Erbrechtstage

16. Mai 2009, 11 Uhr, Palais Großer Garten  
Festveranstaltung „10 Jahre Bürgerstiftung Dresden“

16. Mai 2009, 19 Uhr, Palais Großer Garten  
Dritter Bürgerball der Bürgerstiftung Dresden zusammen mit der Tanzsportstiftung Dresden.

Text und verantwortlich für den Inhalt: Winfried Ripp  
Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden, Tel. 0351 – 315 810,  
E-Mail: ripp@buergerstiftung-dresden.de

# Winter 09



# Stifterrundbrief